



1 = 6r
 2 = 6r
 10 = 6r
 13 = 6r
 97 = 6r



1. Schütze / Heimr. Carl / gratulation zu
zu Christian Friderich zu Stolberg
gebürtig 1746.
2. Witzand / Carl Chr. / Dargliffen.
3. Eberhard / Joh. Petri / Dargliffen.
4. Jacobi / Christoph. Gottfr. / gratulation
zu zu H. C. zu Stolberg gebürtig
1749.
5. Hansen / Ludew. / gratulation zu König
Friderich V. in Dänemark gebürtig
1749.
6. a. gratulation zu der Roeveriffen
Herrverbindung, 1742.
6. b. Witzand / Carl. Chr. / gratulation zu
der Waitziffen Hochzeit. 1747.
7. Gottsched / Joh. Christoph. / Dargliffen.
8. Bienenrod / C. S. f. / gratulation zu der
Rückwiffen Verffligung. 1747.
9. Herr / Joh. Dan. Gottl. / gratulation zu
der Wilhelmißen Hochzeit. 1748.
10. Pappé / Justi. Joseph. / Dargliffen.

Todes Bedancken

Joh. Christoph Kubens,

Der Rechten LICENT. und Fürstl. Hessisch. zu Burgge-
münden und Battenberg gewesenen 47. Jährigen
Amtmanns/

Welche

Derselbe bereits einige Zeit vor seinem vermutheten / nunmehr aber am
30ten Maji 1746. als am zwenten Heil. Pfingst- Tage würcklich erfolgten seligen
Abschied aufgesetzt / und in Manuscripto hinterlassen ;

Nachdem Derselbige den 19ten November 1685. geboren/

Mit seinem lieben Ehe-Gatten/

M R A N N

Anna Dorofheen gebobr. Heusen,

Von der / den 2ten Maji 1688. zu Sonderhausen im Fürstl. Schwarzburgischen/
vollzogener Copulation an / nunmehr 58. Jahr in der Ehe gestanden / und mit Der-
selben darinnen eine Familie von 107. Personen als Kindern, Töchter-Männern, Söhnen,
Kindes- und Kindes-Kindes-Kindern, durch Gottes Gnade in
Seinem 81ten Jahrs = Alter erlebt gehabt.

Mengeringhausen, 1746.

Gedruckt von Christoph Konert, Fürstl. Waldeck. Hof- und Regierungs-Buchdrucker.

Srobes Herz, gib gute Nacht!
Nunmehr heißts: Es ist vollbracht!
Da bey mir, wie **GOTT** bestimt,
Ihres Maasß und Ende nimt.

GOTT sey ewiglich gepreist,
Vatter Sohn und heiliger Geist
Daß Du Deinen armen Gast
Dir bis jez erhalten hast.

Swige Liebe / denk ich dran,
Was Du nur an mir gethan,
Der ich nichts als Aisch und Thon;
Wahrlich, so verstumm ich schon.

Nim mich nun in Deinen Schoosß,
Wo ich auf mein Gnaden, Loosß
Sicherlich getrost und still
Gleich den andern warten will.

Gheurer Landgraff gute Nacht!
Dir sey treuer Dank gebracht!
Du warst unter **GOTT** mein Schutz
Wider meiner Feinde Cruz.

Nim den letzten Wunsch von mir!
GOTT dein **GOTT** vergelt es Dir
Wann Er Deine Seele zeucht,
Daß sie auch ihr Ziel erreicht.

Regne, **GOTT** zu seiner Zeit
Frieden mit Gerechtigkeit!
Gieb, daß alles Land dabey
Voll von Deiner Ehre sey.

Gebe, junges Fürsten Blut
Unter **GOTT**es treuer Hut!
Wachet in das Paradies,
Schönste Pflanzen, **GOTT** zum Preis!

Gute Nacht und nun zulezt,
Die Euch **GOTT** mir vorgezett!
Habet Dank für Recht und Huld,
Liebe, Nachsicht und Gedult.

Gute Nacht mein **LH** o Gemahl!
Auch Dir Dank ich ohne Zahl.
Unser **Jesus** soll allein
Lohn für Deine Treue seyn.

Du willst, weiß ich, auch dahin
Und erfahren, wo ich bin;
Wohl so brich bey Ungemach
Durch, und folge feelig nach.

Liebe Kinder, gute Nacht!
Jesus der für euch gewacht,
Eh ihr diese Welt erblickt,
Bleib euch an das Herz gedrückt.

Seine Liebe denk ich dran
Was mein arm Gebeth gethan;
Wann ich, wie ihr glauben mogt,
Mich für euch in Staub geleg.

Schwieger o Söhne gute Nacht!
Unfers Heilands Liebes o Macht
Neuere und beweise sich
An euch ferners kräftiglich.

Schafft mit allem Ernst, daß wir
Dort beständiger als hier,
Da uns nur Natur verbindt,
Seeliglich beyammen sind.

Schwieger o Töcheer nehmet Theil
Auch vom angewünschtesten Heil,
Jesus offenbahr Euch sich
In der Zeit und ewiglich.

Liebste Enckel wo ihr seyd!
GOTT hat mich mit euch erkent;
Daß ich noch in meinem Sinn
Einer Liebe danckbar bin.

Grommer **GOTT**, ich bitte Dich,
Tag und Nacht Herz flehendlich,
Laß Dieselben groß und klein
Deiner Gnad empfohlen seyn.

Ahieu! Kindes o Kindes o Kind
Und die noch zukünftig sind
Auch die ihr mein Haus vermehrt
Und durch Sie mir angehört.

Meiht kom ich euch in Sinn,
Wann ich schon verwetst bin.
Erbt den Seegen den ich ject
Auf mein ganges Haus geseht.

Angewandte, gute Nacht!
Eyd mit Fleiß dahin bedacht,
Daß ihr, wie es sich gebührt,
Einen Himmels o Wandel führt.

Lieben Freunde gute Nacht!
Zieht von Herzen in betracht,
Was Uns **GOTT**es Seegens Hand
Geist o leiblich zugewandt.

Ich geh jez nicht ohngefähr
Ehr Geliebten vor euch her;
Sondern daß ihr, wann ihr wollt,
Künftig feelig folgen sollt.

Unterhanen, gute Nacht!
Was mein Wunsch euch zugedacht,
Ist die wahre Furcht des **HELVET**
In derselben wandest gern.

Diese

Diese bringet Schritt vor Schritt
Einen solchen Segen mit,
Der auf Leib und Seele geht
Und in Ewigkeit besteht.

Gute Nacht noch tausend mahl!
Die ihr hier das Thranen - Thal
Annoch eine kurze Frist
Bauen und bewahren müßt.

GOTT hat alles wohl gemacht.
GOTT hat alles recht bedacht.
GOTT sey lob! es ist voll-
bracht.

GOTT empfohlen / gute Nacht.



Das geschmückte Grab

weyland

Herrn. Joh. Christoph
Kubens,

LICENTIATI JURIS und Fürstl. Hessi-
schen Amtmanns des Amts Battenberg/

Als Derselbe

Den 30ten May 1746. im 81sten Jahre seines Alters / durch einen
sanften und seligen Tod/ das vergängliche mit dem unver-
gänglichen Leben verwechselte ;

Dessen verblichener Reichnam aber

den 2ten Junii / nach Christlichem Gebrauche zur Erden bestattet
wurde/

Zu Bezeugung ihrer letzten kindlichen Pflicht und Ehrerbietigkeit in gegenwärtigem

Reichen = Gedichte

vorgestellt

von

Des selig verstorbenen hinterlassenen
Kindern.

Ein

In Vater stirbt! Genung gesagt,
Wo Liebe, Schmerz, und Ehrfurcht sprechen.
Der Baum zerplatzt! Genung geklagt.

Wenn Wurzel, Stamm, und Rinde brechen.

Hier reget sich Natur, und Blut,
Und jaget den verwirrten Muth
Aus seinen wohl-gesetzten Schranken;
Der Geist erschrickt, das Herze pocht,
Der Gram, so in den Aderu focht
Zerstreut die Sammlung der Gedanken.

Wie können wir bey Deiner Gruft,
Geliebter Vater, stille schweigen,
Da Dir das strenge Schicksal ruht,
Den Schooß der Erden zu besteigen.
Erstarrt das Haupt auf Schlag und Schnitt;

So leiden auch die Glieder mit,
Und fühlen die Gefahr der Wunden;
Drum neigt die Wehmuth Aug und Kiel,
Obgleich dein abgemeßnes Ziel
Bey grauem Haar sich eingefunden.

Vergönn, daß unser treues Herze
Sich noch mit deiner Asche lege
Und sie aus tief-gerührtem Schmerz
Mit bitterm Thränen-Salz benege.
Dies ist die letzte Kindes-Pflicht,
Die nicht aus ihren Grenzen bricht,
Wenn sie dein Grab mit Lorbeeru schmückt,

Und so Dein helles Ehren-Kleid,
Zum Anblick deiner Redlichkeit,
Der Nachwelt ins Gemüthe drückt.

Die schöne Junft war Dir verhaßt,
Die bey der Welt den Himmel suchet.
Was Schand und Laster in sich faßt
Hast du als Gift und Pest verflüchtet.
Des Höchsten Huld dein Augenmerk,
Sein Wille deines Glaubens Werk
War stets in deiner Seelen kräftig.
Dem Armen an die Hand zu gehn,
Und dem Bedrängten beyzustehn
Warst du so willig als geschäftig.

Du liebtest Billigkeit und Recht,
Kein Eigennuß hat Dich geblendet,
Kein Geiz, der manchen Mammons-Knecht
In seinem Ehren-Amte schändet
Hat Dir die Augen zugeedrückt.
Dein Muth stand best, und unverrückt,
Wenn sich ein Unglücks-Wetter regte.
Dein edler Geist erhob sich nicht
Bann GOTT vor deinem Angesicht
Dein Haus mit Glück und Heyl besetzt.

So kont es dann nicht anders seyn,
Es mußte sich des Himmels Segen,
Durch wiederholten Gnaden-Schein,
Auf Deinen Lebens-Wege regen.
Der Finger GOTTes war bereit,
Den Lohn der ächten Frömmigkeit
Nach seinen Worten Dir zu zeigen;
Drum ließ er Deiner Tage Zahl,
Bey seiner holden Liebe Strahl,
Auf ein und achtzig Jahre steigen.

Dein Estand ist in stiller Ruh,
In Fried und Einigkeit verlossen.
Ja Neun und Neunzig zähltest du
An Kindern, Enkeln, Enckels-Sprossen,
Als welche wohl gerathne Zahl,
Mit Deinem treuen Ehe-Gemahl
Du noch zur Freude hast erlebt.
Und Deren treue Redlichkeit
Den Ruhm von Deiner Seitenheit
Auch nach dem Tode noch erbebet.

Wohl dem, der seiner Jahre Raum
So ungestört zu Ende bringet,
Und zu dem grünen Lebens-Baum
In Edens Lust-Gesilde dringet,
Wo kein Betrübten, keine Nacht
Den Krämp der Lüfte dunkel macht,
Und wo Berdruß und Angst verschwinden;
Da wollen wir, verklarter Geist,
Wenn unsers Lebens Faden reißt,
In schönster Ruh Dich wieder finden.

78 M 348

ULB Halle

003 901 70X

3



D

Sb.

Nr. 4, 25a, 37a, 96, 98, 101
sind Hs

Rehr ✓

23



Todes Bedanken

Joh. Christoph Rubens,

NT. und Fürstl. Hessisch, zu Burgge-
 attenberg gewesenem 47. Jährigen
 Amtmanns/

Welche

vor seinem vermutheten / nunmehr aber am
 7ten Heil. Pfingst- Tage wärclich erfolgten seligen
 Absterben / und in Manuscripto hinterlassen ;

am den 19ten November 1665. geboren/

seinem lieben Ehe-Gatten/

W A N N

Herrn Herrn Herrn

r. Neusin,

zu Sonderhausen im Fürstl. Schwarzburgischen/
 am 58. Jahr in der Ehe gestanden / und mit Der-
 selben 7. Personen als Kindern, Tochter-Männern, Schwuren,
 Kindes-Kindern, durch Gottes Gnade in
 27 Jahren = Alter erlebt gehabt.

Wengeringhausen, 1746.

Wengeringhausen, 1746.
 Fürstl. Waldeck. Hof- und Regierungs-Buchdrucker.

A-K

